

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1875**

7.4.1875 (No. 94)

# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 94. Erstes Blatt.

Mittwoch den 7. April

1875.

## (Alt-)Katholischer Verein.

Heute Mittwoch den 7. April findet Abends 8 Uhr im Saale zum Weißen Bären das Zusammenkommen statt, welches für den 1. Mittwoch jeden Monats ist vereinbart worden.

**Der Vorstand.**

Karl Graf v. Enzenberg. Malisch. Schwarzmann.

## Dankfagung.

Von D. B. erhielten wir eine Parthie Kinderbekleidung zur Verwendung an Bedürftige, wofür wir herzlich danken.

Karlsruhe, den 2. April 1875.

**Verein gegen Haus- und Straßenbettel.**

**Der Ausschuss.**

## Allgemeine Musikbildungs-Anstalt.

22. Zur Prüfung unserer Gesangschule, welche Mittwoch den 7. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Saale des Bürgervereins abgehalten werden wird, erlauben wir uns, die Eltern unserer Zöglinge, sowie die sonstigen Freunde unserer Anstalt hierdurch ergebenst einzuladen.

**Der Vorstand.**

## Allgemeine Musikbildungs-Anstalt.

4.2. Es beginnt in unserer Anstalt ein neuer Jahreskurs. Eltern, welche ihre Kinder unsere Schule besuchen lassen wollen, sind eingeladen, dieselben

**Samstag den 10. d. M., Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr,** im Schloßchen des Erbprinzen Gartens, Eingang Ritterstraße 7, einem dort anwesenden Vorstandsmitgliede gefälligst anzumelden. Auch nimmt Herr Konzertmeister Will, Sophienstraße 42, schriftliche Anmeldungen in den Gesang und Instrumentalschulen an.

Jeder neue Schüler verpflichtet sich zum Beitrage für das laufende Schuljahr; Krankheit oder Wegzug betreiben von dieser Verpflichtung.

Das Schulgeld beträgt für das Jahr:

1. In die Gesangschule	I. Classe	16 Mark.
2. " " "	II. " a. im ersten Jahre	20 "
3. " " "	III. " b. im folgenden Jahre	24 "
4. " " "	Fortbildungsschule (Kurs für die Harmonielehre)	4 "
5. " " "	Klavierschule	24 "
6. " " "	übrigen Instrumentalschulen	72 "
		48 "

Beim Eintritt in die Anstalt wird eine Aufnahmegebühr von 2 Mark erhoben.

Für Kinder unbemittelter Eltern kann unter Umständen theilweise oder gänzliche Befreiung vom Schulgelde erlangt werden.

Karlsruhe, den 5. April 1875.

**Der Vorstand.**

## Gartenbauverein.

22. Mittwoch den 7. d. M., Abends 8 Uhr, Monatsversammlung im „Kaiser Alexander“ (2. Stock). Vortrag des Herrn Dr. Adolph Blaukenhorn über die **Wurzläuse des Weinstockes** (*Phylloxera vastatrix*).

Wir laden hierzu die verehrlichen Vereinsmitglieder freundlichst ein und bemerken ausdrücklich, daß bei der Wichtigkeit des Gegenstandes auch Nichtmitgliedern Zutritt haben. Nach Beendigung des Vortrages unentgeltliche Verloosung von Pflanzen an die Vereinsmitglieder.

**Die Direktion.**

## Fahrnißversteigerung.

3.2. Aus dem Nachlasse der Frau Ludwig Spieß Wittve werden am **Donnerstag den 8. April d. J.,**

Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

im Hause der Waldstraße Nr. 19, im 3. Stock, nachbenannte Fahrnisse, als: Frauenkleider, Bettung, Weibzeug, Schreinwerk, worunter 1 nußbaumener zweithüriger Schrank, 3 Kammern, 1 Klappentisch, 3 verschiedene Tische, 2 Kanapees, 2 Nähische, 9 Strohhühle, 1 tannener zweithüriger Schrank, 2 nußbaumene Bettladen etc.; sodann Küchengeräthe und verschiedener Hausrath veräußert, wozu die Kaufliebhaber einladen

Karlsruhe, den 5. April 1875.

**Köffel, Waisenrichter.**

## Bekanntmachung.

Unsere zweite Kanzleigehilfenstelle ist alsbald zu besetzen. Ein junger Mann, der sich dem Eisenbahn-Expeditionsdienste widmen will, wäre erwünscht.

Karlsruhe, den 5. April 1875.

Großh. Bahnamt.

## Submission.

22. In dem hiesigen Train-Depot soll eine Burschenstube, in Maurerarbeit bestehend, hergestellt, und am 9. d. M., Morgens 10 Uhr, in dem Bureau, woselbst Kostenanschlag und Bedingungen eingehend werden können, vergeben werden. Submittenten wollen ihre versiegelten und mit

entsprechender Aufschrift versehenen Offerten bis zum Termin einreichen.

Karlsruhe, den 2. April 1875.

Königliches Train-Depot 14. Armecorps.

## Steigerungs-Ankündigung.

22. In Folge richterlicher Verfügung werden die der Zimmermeister Karl Meßmer Wittve dahier gehörigen, erstmals von Kürschner Gottlieb Liebe Wittve dahier ersteigerten Liegenschaften, und zwar:

das an der Kriegsstraße dahier unter Nr. 17 (früher Nr. 7), einerseits neben Karl und Wilhelm Klose, andererseits neben Kaufmann Adolf Becker gelegene, hinten auf die Beiertheimerstraße stoßende Anwesen, bestehend in einem dreistöckigen Wohnhaus, einem dreistöckigen Seitengebäude rechts, Werkstätte und Schopf, einem freistehenden Hintergebäude (Stallung und Remise) nebst Garten und Zimmerplatz, zusammen einschließlich des Hausplatzes ein Flächeninhalt von 349 Ruthen taxirt zu 106,285 M. 71 Pf.

im Ganzen oder getrennt, Haus mit Zugehörde mit Zimmerplatz, am

**Montag den 12. April d. J.,**

Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhause dahier (Commissionszimmer des Stadtraths) öffentlich einer Wiederversteigerung nach §. 958 u. ff. P.O. ausgesetzt, wobei der endgültige Zuschlag erteilt wird, wenn das höchste Gebot den Schätzungspreis erreicht.

Die Versteigerungsbedingungen können inzwischen in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten (Herrenstraße 38 parterre) eingesehen werden.

Karlsruhe, den 8. März 1875.

Der Vollstreckungsbeamte:

Großh. Notar **Stritt.**

## Hausversteigerung.

2.1. Aus der Gant des Kaufmanns Sigmund Sinsheimer in Mannheim wird die zur Gantmasse gehörige Liegenschaft und zwar:

Das in der Fähringerstraße dahier Nr. 5, einerseits neben Stadtdiener Jakob Heinz Wittve, andererseits neben Schuhmacher Jakob Matern gelegene dreistöckige Wohnhaus mit zweistöckigem Seitengebäude sammt sonstiger liegenschaftlicher Zugehörde, einschließlich des Grund und Bodens, taxirt zu 18,000 fl. = 30,857 M. 14 Pf.

am

**Dienstag den 20. April d. J.,**

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause (Commissionszimmer des Stadtraths) öffentlich versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erteilt wird, wenn das höchste Gebot den Schätzungspreis erreicht.

Die Versteigerungsbedingungen können inzwischen in dem Bureau des Unterzeichneten (Herrenstraße 38) eingesehen werden.

Karlsruhe, den 26. März 1875.

Der Stellvertreter des Großh. Notars **Stritt:**

W. Braun.

## Versteigerung herrenloser Reiseeffekten und Frachtgüter.

3.1. Nr. 2028. **Montag den 19. und Dienstag den 20. April d. J.** werden wir die im I. Quartal 1874 zur Einlieferung gelangten herrenlosen Reiseeffekten und Frachtgüter, für welche eine Rückforderung nicht stattgefunden hat, in den Räumen des Hauptmagazins, Bahnhofstraße Nr. 3, jeweils Vormittags 8 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr beginnend, gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Karlsruhe, den 5. April 1875.

Großh. Hauptverwaltung der Eisenbahnmagazine.

# Fabrik-Versteigerung!

3.3. **Mittwoch den 7 April 1875,**  
im Gasthaus zur goldenen Waage, Zähringerstraße 77,  
Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr,  
versteigere ich gegen Baarzahlung

## wegen Wegzug:

1 große Anzahl sehr gut erhaltenes Küchengeschirr in Kupfer, Eisen und Blech, feine Porzellan- und Glaswaaren, 1 Chiffonniere, 1 kleines Sopha, 1 Confortisch mit Marmorplatte, 3 einthürige weiße Kleiderkästen, 1 großen Küchenschrank, 1 Küchenschaf, 1 zweischläfrige Bettlade, Holzstühle, 2 Gartenbänke, 1 großen runden Zusammenlegisch, Tische, Körbe, 1 große hölzerne Badwanne, 2 Vorfenster, 1 noch neuen kleinen eisernen Herd, verschiebene Fäßchen, 2 Krautständer, 1 große Mürche, große blecherne Schmalzhäfen mit Deckel, Weinsflaschen, 1 Wascheil, 2 Siebkannen und sonstigen Hausrath, wozu die Liebhaber höflichst einladet

H. Rupp, Auktionator.

3.2. **Fabrikversteigerung.**  
**Donnerstag den 8. April 1875,**  
Nachmittags 2 Uhr,

versteigere ich gegen Baarzahlung  
aus Auftrag:  
2 nußbaumene Bettladen mit Bettwerk, 1 Pfeilerkommode, 1 großen nußbaumenen Bücherschrank mit Glasaufsatz, 1 Chiffonniere, 3 Nachtschische, 1 Gauseuse, 1 Waschtisch, 1 Spiegel, 1 großen und 1 kleinen nußbaumenen, runden Tisch, 1 Vogelkäfig, Bettwerk, Portraits, 1 Faß, 1 Zuber, 1 Badzuber, 1 Krautständer, 1 Faßlager, 1 Blumenstift und allerlei Hausrath, wozu die Liebhaber höflichst einladet

Sch. Rupp, Auktionator.

## Wohnungsanträge und Gesuche.

\*2.2. Herrenstraße 22 ist auf 23. April im 2. Stock eine freundliche Wohnung, mit Gas- und Wasserleitung versehen, zu vermieten. Dieselbe besteht aus 6 Zimmern, Alkov, Küche u. Zu erfragen im 3. Stock daselbst.

\*2.1. Kriegsstraße 128 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zugehör, auf den 23. Juli d. J. zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock.

Kriegsstraße 147 ist auf 23. April die 2. Etage mit 7 Zimmern nebst Zugehör, auf Verlangen mit Garten, an ruhige Bewohner zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

\* Kronenstraße 18, im untern Stock des Vorderhauses, ist auf den 23. Juli eine Wohnung zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern, Alkov, Küche, Keller und Holzstall. Näheres daselbst im zweiten Stock.

\* Langestraße 74 - Marktplat - ist eine sehr schöne Wohnung von 6 geräumigen Zimmern, 2 Mansarden, Küche, 2 Kellern nebst Gas- und Wasserleitung auf 23. Juli d. J. zu vermieten. Näheres daselbst, links eine Stiege hoch.

Langestraße 199 ist eine Wohnung von fünf Zimmern, Küche u. an eine kleine Familie auf 23. Juli zu vermieten.

\*2.2. Langestraße 121 ist im 4. Stock eine hübsche Wohnung von 5 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, 2 Kellern, 2 Kammern u. auf 23. Juli zu vermieten.

- Luisestraße 11, zunächst der Ettlinger Landstraße, ist im 3. Stock eine Wohnung mit Aussicht in's Freie, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde, Schwarzwasserkammer und Keller, an eine ruhige und ordnungsliebende Familie auf den 23. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

\*4. Wilhelmsstraße 9 ist im 3. Stock eine neu eingerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Speisekammer u. mit Glasabschluß, Gas- und Wasserleitung versehen, auf 23. April zu vermieten.

## Wohnungen zu vermieten.

\*2.1. Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Zugehör nebst Garten, ist wegen schnellem

Wegzug sogleich oder auf 23. April zu vermieten: Mühlburger Landstraße 9b.

**Auf 23. April zu vermieten:**  
**Kriegsstraße 38:**  
Bel-Etage mit 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, 2 Mansarden, Gas- und Wasserleitung nebst Garten.

**Zähringerstraße 98a:**  
Bel-Etage mit 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, 2 Mansarden, Gas- und Wasserleitung.

**Langestraße 156:**  
Bel-Etage mit 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Magabkammer, Keller, 2 Mansarden, Gas- und Wasserleitung.

Näheres auf dem Bureau der Rheinischen Bau-Gesellschaft. 6.3.

Auf 23. Juli zu vermieten: eine geräumige Wohnung (Bahnhofstraße, 3. Stock) von 6 Zimmern mit aller Zugehör. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes. *Nowack*

Im Hause Nr. 229, früher Nr. 229, der Langenstraße ist durch den Unterzeichneten zu vermieten:  
auf 23. April d. J. im Hinterhause eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Speicher und Keller.

Näheres erteilt Herr Kaufmann Seufert im Hause.  
Herrenschmidt, Waisenrichter.

\*2.1. Eine Wohnung von 3-4 Zimmern und Zugehör wird von einer Dame auf den 23. Juli zu mieten gesucht. Gefällige Anerbieten wolle man unter Chiffre E. L. 48 mit Preisangabe im Kontor des Tagblattes niederlegen. *Freit Gott ab*

**Herrschaftswohnung.**  
3.2. Wegen Verlegung ist die Bel-Etage Langestraße 143 (früher 137), bestehend aus 1 Salon, 8-9 großen Zimmern nebst Zugehör, auf 23. April oder Juli zu einem annehmbaren Preis zu vermieten. Auf Verlangen auch mit Stallung für 3 Pferde.

Näheres im Laden rechts.  
E. Dietrich Sohn

## Zimmer zu vermieten.

\*6.4. Marienstraße 1 sind im zweiten Stock mehrere schön möblierte Zimmer sogleich zu vermieten. Näheres im zweiten Stock.

- Akademiestraße 29 ist im 2. Stock ein schön möbliertes, geräumiges Zimmer zu vermieten.

\*2.2. Ecke der Zähringer- und Waldhornstraße 38 eine Stiege hoch sind 2 schön möblierte Zimmer an einen oder zwei Herren sogleich oder später zu vermieten.

\*2.2. Blumenstraße 27 im 3. Stock, zunächst dem Ludwigspfad, sind 2 kleinere, gut möblierte Zimmer an einen Herrn sogleich oder später zu vermieten.

- Waldhornstraße 32, nahe der Langenstraße, ist ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. *Breun*

\* Zähringerstraße 54 ist ein großes, unmöbliertes Zimmer, auf die Straße gehend, bis zum 4. oder 15. Mai an einen Herrn zu vermieten.

\* Zähringerstraße 11, im 2. Stock, sind 2 gut möblierte Zimmer sogleich an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

## Dienst-Anträge.

3.2. Ein tüchtiges, israelitisches Mädchen, welches gut kochen kann, wird gegen hohen Lohn in eine Familie von 2 Personen sogleich oder auf israelitisches Ziel gesucht. Offerten unter Nr. 6337a befördern Haasenstein & Vogler in Mannheim.

2.2. Ein junges, braves Mädchen wird sofort zu einem Kinde gesucht. Näheres Schützenstraße 21 im Laden. *Hof's Silber*

## Dienst-Gesuche.

\* Ein Mädchen vom Lande, welches schon hier gedient hat, auch bürgerlich kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht eine Stelle. Näheres Amalienstraße 37 im Hinterhaus.

\* Ein Mädchen, welches gut kochen, auch bügeln, überhaupt allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen Langestraße 239 im 4. Stock.

\* Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht sogleich eine Stelle. Näheres Akademiestraße 31 im zweiten Stock.

## Kapital-Gesuch.

\*2.2. Auf ein hiesiges Haus werden 3800 fl. auf zweite Hypothek gegen 5% Zins aufzunehmen gesucht. Adressen unter Chiffre T. G. im Kontor des Commissionär Caspar, Karlsstraße hier.

## Kapital-Gesuch.

\*2.1. 18,000 fl. werden auf ein hiesiges Haus auf 1. Hypothek gegen 5% Zins aufzunehmen gesucht. Adressen unter Chiffre T. G. im Kontor des Tagblattes abzugeben. *Gerbrach's Geld ab*

## Bureau für Arbeit-Nachweis

3.3. **Karlsruhe, (1633)**  
Zähringerstraße 98.

**Stellen finden:**  
Einfache Wirtschaftsköchinnen,  
gute Herrschaftsköchinnen,  
einfache Herrschaftsköchinnen,  
Hausmädchen,  
Zimmermädchen,  
Kellnerinnen,  
Spülmädchen,  
1 Französin als Bonne,  
2 Kammerjungfern,  
1 Fremdenführerin;

**Stellen suchen:**  
Ladnerinnen,  
Büffetjungfern,  
perfekte Hotellköchinnen,  
Haushälterinnen,  
Gesellschafterinnen,  
Hotellzimmermädchen;

So dann:  
Männliches Personal jeder Kategorie findet und sucht Stellen. Gefällige Aufträge und Gesuche werden in den Bureaustunden von Morgens 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr entgegen genommen und prompt ausgeführt.  
Der Unternehmer: **W. Gutekunst.**

*M 13 50*  
*Bauer*  
*Webr. Ettinger*  
*Schlebach*  
*Weinmann*  
*Quoy*  
*Pillinger*  
*Feller*

**Stelle-Antrag.**

22. Ein Bursche, welcher mit dem Baden von Pfisten umzugehen weiß, findet eine dauernde Stelle bei **F. Wolff & Sohn,** Langestraße 104.

**Lehrlings-Gesuch.**

33. In meiner Gärtnerei ist eine Lehrstelle offen. **Ch. Wilfer,** Mühlburgerstraße 9.

**Stelle-Gesuch.**

\*22. Eine bejahrte, anständige Frau sucht eine Stelle als Haushälterin zu einem einzelnen Herrn oder auch zu einem größeren Kinde. Der Eintritt kann sogleich oder später geschehen. Zu erfragen Sophienstraße 27 im Laden.

\* Eine gesunde Ehenkammer aus dem Hanauerlande sucht eine Stelle. Zu erfragen Durlacherthorstraße 30.

**Vermisster Fächer.**

\* Vesten Montag nach der Theateraufführung wurde von dem Fische vor den ersten Ranglogen aus Versehen ein großer, gelber, gemalter Fächer mitgenommen. Man bittet, denselben Stephaniensstraße 66 oder bei dem Logenbeschließer abzugeben.

**Häuser, Villas, Fabriken,**

Mühlen, Baupläze, Aecker, Gärten hat der Unterzeichnete im Auftrage zu verkaufen. Näheres Nachmittags bei

**C. W. Klages,** Bismarckstraße 45 (früher 9).

**Hausverkauf.**

\*33. Ein elegantes, 3stöckiges Haus im westlichen Stadttheile, mit Gas- und Wasserleitung, Hof und Garten, gut rentirend, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres im Kontor des Tagblattes. *Löwenapotheke*

Bei **Walsch & Vogel,** Adlerstraße 21, sind billig zu verkaufen:

Ein **Brunnenstock** mit sämmtlichem Eisenwerk und ein **Brunnenrog.**  
Ein **Häuschen** im Schweizerstil von gehobeltem Gebälk und Nieselwerk, 5,5' innerer Weite und 9' Höhe bis zum Dach. Dasselbe eignet sich besonders als Vorbau vor eine Hausthüre zc.

**Pferd-Verkauf.**

\*33. Auf der chemischen Fabrik bei Müppurr ist eine gleichmächtige 9jährige schwarzbraune Stute von schwerem Schlage zu verkaufen.

**Lapins,**

sehr große Race,

sind vier 8 Monate alte Weibchen und ein 1 Jahr altes Männchen wegen baulicher Veränderung sammt sehr praktisch eingerichteten Stallungen sehr billig abzugeben; Luisenstraße 25. *Schwarz-Meperschnitt*

**Zu verkaufen:**

1 Dezimalbrückenwaage (1 Str. Tragkraft),  
1 Eichhornkäfig, neu,  
1 kleine Druckpumpe.

Dagegen zu kaufen gesucht:

1 leichtes Handwägelchen.

22. **W. Winter,** Herrenstraße 30.

**Verkaufsanzeigen.**

\*22. Ein schöner, 6 Monate alter **Wachtelhund** ist zu verkaufen: Karl-Friedrichstraße 34.

\* Ein **Kinder-Kollwagen** ist billig zu verkaufen: Schwandenstraße 4.

\* Ein gut erhaltener schwarzer **Luchrod** für einen Mann mittlerer Größe, sowie ein **Frad,** für einen Kellner sich eignend, sind billig zu verkaufen: Karlsstraße 19 im untern Stod.

\* Wegen Bezug sind zu verkaufen: ein großer Arbeitstisch mit Schublade, zu jedem Geschäft geeignet, wie auch für Wirthe, ein verschleißbarer Gänsestall für 2 Mark und ein noch bereits neuer Saufpöfchen sammt Rohr: Luisenstraße 39, 3. Stod.

\*22. Zu verkaufen: 2 französische Bettladen, massive Bettladen mit Koff, Matrasse und Polster zu 35 fl., Kinderbettladen zu 9 fl., Nach- und vor- lichte Tische, Strohmattagen, Chiffonnières, Kanapee: Viktoriastraße 5 im 3. Stod.

**Ankauf.**

Unterzeichnete kauft fortwährend getragene Herren- und Frauenkleider, Betten, Möbel und zahlt die besten Preise.

Frau **Walfer,** Brunnenstraße 2.  
Auch werden alte Cylinderhüte angekauft.

\*64. **Ankauf**  
von Lumpen und Papierabfällen zu den höchsten Preisen in der Habernhandlung Müppurrer Landstraße 24a im 2. Stod. Für alten Flanell und gestricke wollene Lumpen werden 6 kr. per Pfund bezahlt.

**Ankauf**

von Möbeln, Betten, getragenen Herren- und Damenkleidern, getragenen Schuhen und Stiefeln, altem Gold und Silber zc. und zahlt dafür die höchsten Preise.

**Jakob Weinheimer,** Querstraße 27.

NB. Die Gegenstände werden bei mir im Laden, sowie bei den Herrschaften angekauft. 22.

**Brückenwaage,**

eine kleinere, gut erhaltene, wird zu kaufen gesucht. Näheres im Kontor des Tagblattes. *Vogel*

\* Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Damen **Karlsruhe's** im Ankauf von Gold, Silber, Herren- und Frauenkleidern, Bettung, Weißzeug und zahlt die höchsten Preise. Adressen wolle man bei Herrn **Trißler, Octroierheber, Ettlingerthor, und Octroierheber Geisenhöfer am Karls-** *22.*  
thor abgeben.  
Frau **Lazarus** aus Bruchsal.

**Privat-Bekanntmachungen.**

**Westphälische Schinken, Veroneser Salami, Göttinger Cervelat-Würste** bei **Wilhelm Hofmann,** 3.3. Großh. Hoflieferant

**Engelhard's Isländisch-Moos-Pasta**

gegen Husten und Heiserkeit. *Kaasum.*  
24.22. Die Pasta bewährt sich als ein vorzügliches sinderndes Mittel bei katarthalischen Affectionen und chronischen Brustleiden. — Die Zusammensetzung der Pasta ist der Art, daß auch bei häufigem Genuße derselben der Magen nicht gesäuert wird. — Das Präparat zeichnet sich vor ähnlichen, zu gleichem Zwecke gebräuchlichen Mitteln durch einen angenehmen, nicht allzufüßen Geschmack aus. *Stein*  
Preis per Schachtel 70 Pfennige. *Vogel*

**Rosen-Apotheke in Frankfurt a. M.**  
Zu haben in den **Apotheken.** (B. 63200.)

alt geschlagenes Pfälzer **Mohnöl**

empfiehlt bestens **F. Kühnenthal,** Amalienstraße 53.  
**Theodor Raß,** Niederlage bei Luisenstraße 12. *22.*

**Strohöhüte,**  
die neuesten, in jedem Geschlecht, sind in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen eingetroffen bei  
**Wilhelm Willstätter,**  
Band- und Modehandlung,  
3.1. Langestraße 193.  
NB. Bezugnehmend auf Obiges mache meine geehrten Kunden aufmerksam, daß ich mein **Strohütlager** für kommende Saison bedeutend vergrößert habe.

**Jean Jost, vormal's N. Walger,**  
Offenbach a. M. **Karlsruhe,** Frankfurt a. M.  
Ecke der **Langen- und Waldstraße 32b,** 4.1.  
empfiehlt sein auf's Reichhaltigste assortirtes hiesiges Lager in den neuesten und elegantesten **Tapeten und Decorationen.**  
Das **Aufziehen der Tapeten** wird auf Verlangen wie seither mit übernommen und kostet **pr. Rolle ohne Unterschied der Qualität von heute ab nur 40 Pfennige** bei prompter und schneller Bedienung.  
**Pferdedeckenzeuge und wollene Pferdedecken**  
in verschiedenen Größen und vorzüglichen Qualitäten zu sehr billigen Preisen bei  
**Carl Seeligmann,**  
14 Ritterstraße, neben dem Erbprinzen.

**Den vollständigsten Ersatz**  
für indischen Bohnen-Kaffee bietet der  
**Universal-Kaffee.**

Preis per Pfund 28 kr.  
Niederlagen bei  
**Karl Bles,** Luisenstraße 32.  
**Th. Brugier,** Waldstraße 10.  
**W. Grimm,** Langestraße 19.  
**F. Kühnthal,** Amalienstraße 53.  
**L. Laub,** Leopoldstraße 11.  
**Lebensbedürfnis-Verein.**  
**Albert Salzer,** Langestraße 140.  
**Rudolf Schnupp,** Langestraße 243.

65. Der von dem Apothekenbesitzer **F. Nausch** in Simmern (Rheinpreußen) hergestellte, schon seit vielen Jahren im Kreise seiner Bekannten eingeführte und von Ärzten empfohlene „**Saarbalsam**“ ist das beste bis jetzt bekannte Mittel gegen das Ausfallen der Haare, Schuppenbildungen auf dem Kopfe u. s. w. Durch den Balsam erhält nicht nur das Kopfhaar eine kräftige Entwidlung, sondern es wird auch eine jeder Temperatur widerstandsfähige, gesunde, reine Kopfhaut erzeugt und verhindert derselbe somit alle das Gedeihen der Haare störenden Kopfkrankheiten. Gebrauchsanweisung befindet sich auf jedem Flacon.  
Niederlage in Karlsruhe bei **Th. Brugier,** Waldstraße 10.

(H. 61.) **Dr. Pattison's** (11.7.)  
**Gichtwatte**

hindert sofort und heilt schnell  
**Gicht und Rheumatismen**  
aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh.  
In Paketen zu 1/2 Pf. 1, und halben zu 60 Pfg. bei **W. E. Schwaab,** Karl Hauser's Nachfolger, Amalien- und Karlsstraße 19.

**B. Langwisch's**  
**Fettpulver.**  
Dieser ganz unschädliche Puder haftet besser und erzeugt ein viel vollständigeres Toilettegeheimniß als Poudre de Riz.  
Niederlage bei **Th. Brugier** in Karlsruhe, Waldstraße 10.

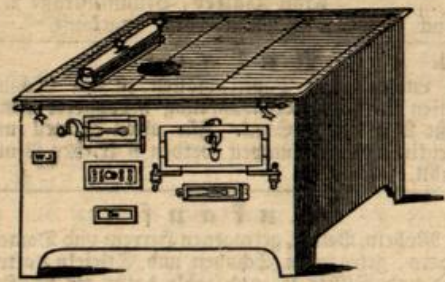
**Warschauer Glycerinseife.**  
Anerkannt  
**mildeste Toiletteseife.**  
Niederlage bei **Th. Brugier** in Karlsruhe. 12.9.

Fortsetzung des Ausverkaufes.  
**Rechte**  
**schwarze Guipure-Spitzen**  
in **Seide und Wolle,**  
**Valenciennes, Points,**  
**écaré Cluny,**  
**gestickte Einsätze und Festons**  
auf **Leine und Percal,**  
**Linon- und Batisttücher**  
gebe ich, so lange vorrätzig, zu  
**aussergewöhnlich billigen Einkaufspreisen** ab.  
**N. L. Homburger,**  
4.4. Langestraße 211.

**Bouquets und Kränze** u.  
für Freuden- und Trauerfälle.  
**A. Knapper,** Kriegsstraße 124.

**Das Neueste in leinenen**  
**Damen-Chemisetten u. Manschetten**

empfehlte in größter Auswahl  
**Wilh. Nupp,** Langestraße 135.  
3.3.



**Kochherde**

von anerkannter Güte und Dauerhaftigkeit  
empfehlte zu den billigsten Preisen unter  
Garantie 4.3.

**Wilh. Jung,**  
Herd- und Bau-Schlosserei,  
Zähringerstraße 67.

**Karl Müller,**

Herd- und Bau-Schlosser, Akademiestraße 36,  
empfehlte seine vorzüglichsten, dauerhaft nach neuester Konstruktion gearbeiteten  
**Kochherde**  
unter Garantie für deren Güte.

**Transportable Kochherde.**

Unterzeichneter erlaubt sich, seine sehr anerkannten eisernen Herde, welche wegen ihrer Sparfameit an Brennmaterial, sowie an starker Bauart und Solidität in jeder beliebigen Größe mit Backofen, Trockenofen, Wasserschiff, in zwei abgetheilten Feuerungen, wovon die eine als Frühstück und Bügelherd gebraucht werden kann, zu äußerst billigen Preisen zu empfehlen und werden auf Verlangen auch gegen Ratenzahlungen abgegeben. Alte Herde oder Defen werden an Zahlung angenommen. Auch sind von jeder Größe transportable Kessel mit dazu gehörigem Feuerungsgestell auf Lager.

**N. L. Homburger,**  
34 Durlacherthorstraße.

**Marau. Ruhrkohlen.**

**Ia Ruhrfetttschrot,**  
**Ia Ruhrschniedekohlen**  
treffen nächster Tage für mich in Marau ein, und empfehle ich solche in bester Qualität zu billigem Preise.

**M. Nuschmann,** Kohlengeschäft,  
Waldstraße 53, am Ludwigsplatz.  
Die Kohlen werden auf der Ludwigsplatz-Brückenwaage gewogen und nach dem daselbst befundenen Gewichte laut vorliegendem Waagschein berechnet.  
4.4.

*Handwritten notes:*  
M  
Haaren  
klein  
rogeln  
4  
12/1  
sch  
We  
me  
9  
P. 2  
3



er werde seine ganze Kraft aufbieten, dieses ehrende Vertrauen zu rechtfertigen und wünscht nur, daß ihm dieses auch gelingen möge.

Stadtrath Dr. Spemann erstattet nun Bericht über die erste Vorlage des Stadtrathes an den Bürgerausschuß, die ehemalige Vorschule des Gymnasiums betreffend.

Mit Ueberstufung des Gymnasiums in das neue Gebäude habe die Groß-Regierung die fernere Verbindung einer Vorschule mit dieser Anstalt aufgegeben und es bleibt nun der Stadtgemeinde überlassen für den ferneren Unterricht derjenigen Knaben, welche die Vorschule besuchten, zu sorgen. Da aber alle übrigen städt. Schulen überfüllt waren, so konnte der Gemeindeverwaltung nichts anderes übrig bleiben, als die Vorschule als Gemeindefschule fortbestehen zu lassen. Sie beschloß, dieselbe als eine gemischte erweiterte Volksschule fortzuführen und Seitens der Gemeinde alles aufzubieten, um sie auf der bisherigen Höhe der Leistungsfähigkeit zu erhalten, um so mehr, da sie von allen städt. Knabenschulen das höchste Schulgeld beansprucht. Es wurde deshalb beschlossen, dem Bürgerausschuß den Antrag zur Genehmigung vorzulegen: „die vom Gymnasium übernommene Vorschule soll als gemischte erweiterte Schule unter Beibehaltung der bisherigen Eintritte und Schulgelder (4 M. resp. 28 M.), sowie unter Anstellung von 3 Hauptlehrern mit im Ganzen 3600 M. festen Gehalt, den gesetzlichen Miettenzuschlägen und Schulgeldverweisen nach Maßgabe des auf Grund des Schulgesetzes zu erlassenden Schulerkenntnisses und einem Unterlehrer mit 1045 M. 71 Pf. fortgeführt werden.“

Der Mitberichter Malch, Schmidt des Vorstandes der Stadtverordneten konstatiert, daß die Vorlage rechtzeitig dem Stadtverordneten-Vorstande zugelommen und dieser solche eingehend geprüft habe; aber aus den von Stadtrath Dr. Spemann entwickelten Gründen stimme der Vorstand dem Antrag des Stadtraths bei und empfehle dem Bürgerausschuß dessen Annahme.

Der Antrag wird einstimmig angenommen. Stadtrath Reichlin berichtet sofort über den zweiten Antrag des Stadtraths, welcher lautet: „der Bürgerausschuß wolle genehmigen, daß an der höheren Mädchenschule zwei weitere Lehrstellen geschaffen werden, wovon die Eine mit einem wissenschaftlich gebildeten Lehrer, die Andere mit einem Unterlehrer aus der Klasse der Volksschullehrer besetzt werden soll, und wofür die notwendigen Mittel aus Ersparnissen im Voranschlage der Schulen zu schöpfen sind.“

Bis zur 7. Klasse der Mädchenschule, sagt u. A. der Berichterstatter, seien alle Klassen wegen Ueberfüllung in 2 Parallelabtheilungen getrennt; aus dem nämlichen Urtheile sei auch die Abtheilung der höheren Klassen längst als Bedürfnis anerkannt; bisher habe es aber an den nöthigen Schulräumlichkeiten gemangelt, die man jetzt durch Miete des alten Gymnasiums erworben habe. Die 8. Klasse zähle jetzt 48 Schülerinnen, deren Zahl in nächstem Schuljahre sich erheblich mehren werde. Die 9. Klasse zähle 45 Mädchen im Alter von 14 bis 16 Jahren, sie soll ebenfalls getrennt, beziehungsweise eine 10. Klasse gebildet werden, wodurch die Anstalt eine wesentliche Verbesserung erhalte. Hierzu sei die Anstellung eines weiteren akademisch gebildeten Lehrers für die beiden obersten Klassen und eines Unterlehrers nöthig geworden. Im 1875er Gemeindevoranschlage sei die Summe von 4500 M. zur Anstellung eines Rectors für sämmtliche Volksschulen vorgesehen und hieraus beabsichtigt der Stadtrath die Deckung der beiden Lehrergehälter zu bestreiten, indem er von der definitiven Besetzung der Rectorstelle vorerst noch Umgang zu nehmen und den bisherigen Rector Professor Specht unter Erhebung von einigen Stunden seines derzeitigen Stundenpreises an der Mädchenschule in proc. Weise als Rector der Volksschulen zu betrauen.

Der Vorstand der Stadtverordneten (Malch) hat gegen diesen Antrag nichts zu erinnern und empfiehlt solchen zur Annahme. Stadtverordneter Oberschulrath Armbruster dankt dem Stadtrathe für diese Vorlage, weist aber darauf hin, daß es bei dem Mangel an Volksschullehrern schwer fallen werde, einen Unterlehrer zu finden, er habe deshalb gewünscht, daß man anstatt „Unterlehrer“ etwa sage: eine weitere Lehrkraft mit dem Rang oder Gehalte eines semiraftlich gebildeten Unterlehrers. Stadtrath Reichlin und Stadtverordneter Ministerialrath Dr. Bingner erklären sich damit einverstanden und Oberbürgermeister Lauter, welcher erklärt, daß der Stadtrath in erster Reihe einen Unterlehrer wolle, wenn dieser aber nicht zu erhalten sei, eine geprüfte Lehrerin provisorisch anstellen werde, stellt eine Bemerkung zu Protokoll, welche lautet: „Im Falle ein Unterlehrer aus der Klasse der Volksschullehrer nicht gewonnen werden könnte, soll der Stadtrath ermächtigt sein, auch eine geprüfte Lehrerin zu verwenden.“

Dieser Zusatz und der ganze Antrag erhalten einstimmige Genehmigung.

Stadtrath Spemann berichtet nun über den 3. Antrag des Stadtraths: „Der Bürgerausschuß wolle die Eröffnung einer 7. Lehrstelle an der 1. evang. Mädchenschule genehmigen und die zu deren Besetzung durch einen Unterlehrer erforderlichen Mittel im Betrage von 770 M. bewilligen.“

Aus dem Vortrage des Berichterstatters ist hervorzuheben, daß 1874/75 in den 6 Klassen dieser Schule 452 Kinder unterrichtet wurden, also durchschnittlich 75 Kinder in einer Klasse, welche Zahl voraussichtlich mit der Schuleröffnung auf 81 wachsen werde. Eine 7. Lehrkraft sei daher höchst nöthig.

Altobürgermeister Malch findet auch diesen Antrag für durchaus gerechtfertigt und wird derselbe einstimmig angenommen.

Stadtrath Hoffmann erstattet Bericht über den stadt-räthlichen Antrag: der Bürgerausschuß wolle beschließen, daß an der kath. Stadtschule ein weiterer Unterlehrer angestellt werde, unter gleichzeitiger Bewilligung der zur Anstellung eines 12. und 13. Lehrers noch für das Jahr 1875 nöthigen Mittel im Betrage von 1.78 M. 58 Pf.

Der Berichterstatter sagt: Im Schulerkenntnis seien 12 Lehrer an dieser Anstalt vorgesehen, im Gemeindevoranschlage aber nur für 11 Lehrer die Mittel aufgenommen, weil es nicht möglich war, einen Lehrer zu bekommen. Inzwischen sei die Nothwendigkeit eingetreten, auch die 5. Mädchenklasse in 2 Abtheilungen zu spalten, denn bereits im vorigen Jahre hatte diese Klasse 103 Schülerinnen, welche Zahl sich mit Beginn des neuen Schuljahres auf 122 steigern werde. Bei solchen Zahlenverhältnissen und der Wichtigkeit des Volksschulunterrichts bedürfe der Antrag des Stadtraths einer weiteren Begründung nicht.

Der Obmann des Vorstandes der Stadtverordneten empfiehlt auch hier — als nothgedrungen — die Genehmigung. Stadtverordneter Baurath Lang, Vorsitzender des kath. Ortskirchenrathes, empfiehlt den Antrag ebenfalls und dankt der früheren und jetzigen Gemeindeverwaltung für die große Fürsorge, welche sie der kath. Stadtschule bisher haben angedeihen lassen; jetzt werde diese auch wirklich eine erweiterte werden. Stadtrath Reichlin als Mitglied des evang. Ortskirchenrathes tritt dieser Darstellung bei. Stadtverordneter Armbruster glaubt nicht, daß die kath. Schule vollkommen auf dem Standpunkte stehe, worauf an anderen Plätzen diese Schulen gestellt seien. Er würde gerne den Antrag auf Anstellung noch eines weiteren Lehrers stellen, wenn dies möglich wäre, aber das sei gewiß, daß, wenn die hiesigen Schulen in Ordnung kommen und die tüchtigen Leistungen der gegenwärtigen Lehrer nicht vergebens sein sollen, mehr Lehrer angestellt werden müssen; das künftige städt. Schulkollegium werde erwägen müssen, ob und welche andere Einrichtungen geboren seien. Namentlich halte er einen halbtägigen Unterricht bei kleiner Schülerzahl für besser als einen ganztägigen bei einer übergroßen Zahl. Baurath Lang; aus seiner Erfahrung wisse er, daß die Eltern gerne sehen, wenn die jüngeren Kinder den ganzen Tag in der Schule unter Aufsicht seien. Oberschulrath Armbruster: die Volksschulen seien keine Kleinkinderbewahranstalten, sie könnten den Eltern nicht alle Sorge für die Kinder abnehmen.

Der Antrag des Stadtraths erhält einstimmige Genehmigung.

Oberbürgermeister Lauter berichtet nun über den letzten Gegenstand der Tagesordnung, über den Antrag des Stadtraths: „es wolle dem Stadtrathe die Ermächtigung erteilt werden, die Stelle des ersten Beigeordneten (Bürgermeisters) für unsere Stadt mit einem Minimalgehalte von 4200 Mark zur Bewerbung auszusuchen.“ Derselbe sagt in seinem Vortrage u. A.: Der Bürgerausschuß hat bereits beschlossen, daß dem Oberbürgermeister zwei Beigeordneten beigegeben werden sollen und Groß-Ministerium des Innern ertheilte dazu die Genehmigung.

Die bürgermeisteramtliche Thätigkeit ist eine doppelte, eines Theils bezieht sie sich auf die Leitung und Vertretung der Gemeindeangelegenheiten, anderentheils hat sie der vollziehenden Staatsgewalt innerhalb des Kreises der Gemeinde zu dienen und ist in letzterer Hinsicht mehrfach unabhängig vom Stadtrathe.

A. Von den Aufgaben für die Gemeindeinteressen hiesiger Stadt, in welchen die bürgermeisteramtliche Thätigkeit sich zu äußern hat, seien hier die wichtigsten kurz erwähnt:

- 1) Die Verwaltung der Gemeindegeldstellen, als da sind: Eisenbahn, Wasserwerke, Gaswerk, Badanstalten, Spital mit Blatternbaracke, Armenhaus, Krankenversicherungsanstalt, Feuerlöschanstalten, Schlacht-

haus, Mehlballe, Messen, Märkte, Brückenwaagen, städt. Bauten, Straßen, Plätze, Anlagen, Lehen und andere Entwässerungsanlagen, ferner Viehhof und Sparkasse, Hypothekensbank, Schulanstalten, nämlich: Realgymnasium, Bürgerschule, Handelsschule, höhere Mädchenschule, Fortbildungsschule, Gewerbeschule, 3 ev. Volksschulen, dann 1 kath. und 1 gemischte Volksschule, endlich die Grund- und Pfandbuchführung.

2) Die örtliche Armenpflege, die Verwaltung der örtlichen Stiftungen, die Mitwirkung bei der örtlichen Baupolizei, das Gemeindefinanzwesen und das Metro, ist ein großes Gebiet für dieselbe und wird auch die örtliche Gesundheitspflege sie oft in Anspruch nehmen.

3) Außer den Anstalten der Gemeinde für Erreichung ihrer Zwecke befinden sich aber auch hier, Dank des patriotischen Sinnes unserer Einwohner, eine große Zahl den Interessen der Gemeinde dienenden Privatanstalten, für Erziehung, Unterricht, Wohltätigkeit und für Besserung socialer Zustände überhaupt, theils mit, theils ohne Unterstützung der Gemeinde, denen der Bürgermeister Aufmerksamkeit und Hülfe zu widmen hat.

4) Endlich ist die Vertretung und Repräsentation der Gemeinde in vielfältigster Weise eine nicht unbedeutende und oftmals zeitraubende Aufgabe des Bürgermeistersamtes.

B. Diesem großen, durch diese Angaben nicht vollständig beschriebenen Geschäftskreis gegenüber, steht jener, welcher als in das Gebiet des Staates gehörig anzusehen und ebenfalls nicht unbedeutend und in Folge dem der Hauptsache nach ausgezeichnet ist.

- 1) Die Gerichtsbarkeit in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, aus Arbeits- und Dienstverträgen, in Strafsachen innerhalb der gesetzlich hierfür bestimmten Grenzen.
- 2) Die Standesbeamtung.
- 3) Die Geschäfte für den Wehrdienst.
- 4) Für die Staatsfeuer-versicherungsanstalt, endlich
- 5) außerdem eine große Reihe periodisch wiederkehrender, im Interesse der Staatsverwaltung vorzunehmender Arbeiten, z. B. Vorbereitungen Wahlen u. a. m.

Der 1. Beigeordnete, welcher den Titel Bürgermeister nach den Gesetzesbestimmungen führen wird, hat nach Ansicht Ihres Stadtrathes, in erster Reihe für die erstgenannten Thätigkeiten die Befähigung als den wichtigsten für die Gemeinde zu besitzen und ohne die Absicht irgend welches Praejudiz für die Wahl zu schaffen oder die Wahlbarkeit beschränken und weit entfernt damit sagen zu wollen, daß hier nicht heute schon die geeignete Persönlichkeit für diese Stellung gefunden werden könnte, glaubt er doch vorschlagen zu müssen, diese Stelle auszusuchen, um diejenigen Männer kennen zu lernen, welche geneigt sein würden, sich der Wahl für dieselbe zu unterziehen.

Der Wahlkörper wird durch ein solches Verfahren der Möglichkeit des Vorwurfs entzogen, daß er nicht in pflichttreuer Weise sich nach allen Richtungen umgesehen habe, um den passenden Mann für diese höchst wichtigste Stelle ausfindig zu machen.

Der Antrag des Stadtraths geht daher dahin:

Der Bürgerausschuß, hier zugleich in seiner Eigenschaft als Wahlkörper für die Beigeordnetenwahlen, wolle den Stadtrath ermächtigen, die Candidatur zur Stelle des ersten Beigeordneten auszusuchen.

Mit diesen Ausschreiben möchte aber auch zum wenigsten der Minimalgehalt für die Stelle bezeichnet sein und wird hierfür beantragt 4200 M. zu genehmigen.

Die auf dieses Ausschreiben eingekommenen Bewerbungen, würde sodann der Stadtrath dem Bürgerausschuß berichtlich mit Antrag über die weitere Behandlung der Wahl vorlegen.

Correspondent Stadtverordneter v. Blittersdorf erklärt, daß der geschäftsleitende Vorstand auch diese Vorlage des Stadtraths eingehend geprüft habe und sich mit allen einverstanden erklären müssen. Stadtverordneter v. Weich: der Antrag müsse allseitige Billigung erhalten, nur zweifle er, daß ein Gehalt von 2400 Mark ausreichen werde. v. Blittersdorf bemerkt, daß dies nur der Minimalgehalt sei. Armbruster: Bei derartigen Bewilligungen pflege man sonst die Markmalsätze festzustellen und das wäre wohl auch nicht schwierig gewesen. v. Blittersdorf: Schwierig nicht, aber nicht praktisch. Stadtverordneter Verwaltungsgeschäftsrath Wieland verweist auf den Gemeindevoranschlag, wo schon die Summe der Gehälter für den Oberbürgermeister und die beiden Beigeordneten genehmigt sei. Der Antrag des Stadtraths wird einstimmig angenommen.